

# „Was wollen Sie denn? Mein Kind hat doch alles!“

Zugang zu Eltern, die ihre Kinder emotional vernachlässigen

Lotte Knoller, Fortbildung und Supervision Berlin



# Häufigkeit Vernachlässigung



- **58 %** der 55.527 Fälle von Kindeswohlgefährdung in der Jugendhilfestatistik **2019** betrafen Vernachlässigung (destatis.de)
- retrospektive Studie von Häuser **2011** ergab:
  - **49,5 %** berichten von Vernachlässigung
  - **6,6%** von schwerer emotionaler Vernachlässigung



# Emotionale Vernachlässigung

Emotionale Vernachlässigung oder auch psychische Vernachlässigung ist schwer zu fassen.

Claudia Piel definiert sie folgendermaßen:


**„Psychische Vernachlässigung ist das Unterlassen, sich um die emotionalen Bedürfnisse eines Kindes zu sorgen und zu kümmern. Das Bedürfnis nach Liebe und Akzeptanz sowie nach Zuwendung, Anregung und Förderung wird kaum oder nur unzureichend erfüllt“**

(Claudia Piel: Die Vernachlässigung der Vernachlässigung, 2013).

# Formen emotionaler Vernachlässigung



- Mangel an
  - körperlicher Zuwendung
  - Ansprache/Interesse
  - Bestätigung
  - Unterstützung
  - Trost
  - Grenzen und Regeln



# Emotionale Vernachlässigung als Entwicklungshemmnis

Liebe allein genügt nicht, aber ohne Liebe ist alles nichts

Emotionale Vernachlässigung ist eine Begleiterscheinung aller Formen von Vernachlässigung, daher ist sie häufig bei Familien in prekären Lebenslagen anzutreffen.

Aber:

Auch wenn die materielle Versorgung gewährleistet ist, kann eine emotionale Vernachlässigung in gut situierten Familien die Entwicklung des Kindes beeinträchtigen.



# Auswirkungen auf die Hirnentwicklung

Mangelnde Verfügbarkeit der Bezugsperson in emotional schwierigen Situationen führt bei Säuglingen und Kleinkindern zu einer Stressreaktion des Organismus.

- Verstärkte Ausschüttung von Stresshormonen
- Langdauernde Aktivierungen des hypothalamo-hypophyseo-adrenokortikalem Systems (HPA-System)
- Beeinträchtigung der Hirnentwicklung

(Hüther, 2005; Aust, 2017)

# Niki, 4,5 Jahre



- KE getrennt; Niki lebt bei KM;
- KM hat keine Zeit für N.; ständig gestresst
- Hohe Anforderungen an die Selbständigkeit von Niki; sie soll sich allein beschäftigen, KM nicht stören
- KV selten da, überhäuft Niki mit Geschenken; aber kein echter Zugang zu Niki, telefoniert beim Besuch mit Geschäftspartnern.
- Niki wirkt in Kita mürrisch; zurückgezogen, spricht kaum, flüstert nur einer Erzieherin ins Ohr, aber malt schön und begreift schnell; KM beachtet Gemälde von Niki nicht, ist empört, als N. Muster in die Vorhänge des Kinderzimmers schneidet.



# Auswirkung auf das Selbstkonzept

Kinder sind in ihrer Entwicklung auf das Feedback der Bezugsperson angewiesen. Das Kind spiegelt sich in der Bezugsperson. Der „Glanz im Auge der Mutter“ signalisiert dem Kind : „ich bin o.k.“

Emotionale Vernachlässigung bewirkt eine Verunsicherung des Kindes

Das Kind lernt: ich bin für andere nicht wichtig, ich muss mir selbst helfen





# Folgen von emotionaler Vernachlässigung

- Beim Kleinkind entsteht eine Verunsicherung durch die mangelnde Verfügbarkeit der Bezugsperson
  - Ängstlichkeit
  - Probleme in der Sprachentwicklung
  - Kontaktschwierigkeiten
  - Distanzlosigkeit (jede Person wird als Bezugsperson angesehen, ohne eine wirkliche Bindung einzugehen)
  - Aggressive Durchbrüche

# Vernachlässigung – eine Beziehungsstörung

Vernachlässigung ist im Kern eine **emotionale  
Beziehungsstörung**

mit der Folge unsicher-ambivalenter, unsicher ängstlicher  
oder hochunsicher-chaotischer Beziehungsmuster.





# Kinder aus der Grundschule berichten

Albert (Kind mit körperlichen Einschränkungen).

„Wenn ich mich verletze, legt Mama ein Tuch drauf und danach ist sie wieder am Telefon. Ich möchte, dass sie auch mit mir Zeit verbringt und nicht nur mit dem Telefon“

Tina:

„Ich habe ein Tablet, 20 Puupen und jede Menge Hörbücher mit lustigen Geschichten. Meine Mama schenkt mir immer neue, die ich abends hören soll. Ich möchte lieber, dass sie mir vorliest.“

Theo:

Wenn ich eine gute Note geschrieben habe, sagt mein Papa „super“. Wenn ich eine schlechte Note geschrieben habe, sagt er „das muss besser werden“. Ich glaube, es ist ihm eigentlich egal; vielleicht bin ich ihm auch egal.

# Kinder wollen gesehen werden



# Wie viel Zuwendung braucht ein Kind?





# Die Sicht der Eltern

- **Mutter:** Ich will meinen Sohn nicht verwöhnen.
- **Mutter:** Meine Tochter ist immer unzufrieden, dabei bekommt sie alles, was sie will.
- **Vater:** Mein Sohn ist sehr selbständig, er kann alles alleine

# Merkmale von Eltern, die ihre Kinder emotional vernachlässigen

- Erwartung, dass das Kind den Eltern Zuwendung und Geborgenheit gibt
- Hohe Erwartungen an die Selbständigkeit des Kindes
- Hoher eigener Stresspegel
- Gefühl, vom Kind abgelehnt oder missachtet zu werden
- Wenig Zugang zu eigenen Gefühlen



# Wie gelingt ein Zugang zu Eltern?

Ich weiß gar nicht, was sie wollen.  
Mein Kind hat doch alles!







# Kreislauf emotionaler Vernachlässigung

- Eltern haben keinen Zugang zu eigenen Gefühlen
- Eltern als Kinder oft selbst emotional vernachlässigt
- Vernachlässigung des Kindes aufgrund eigener traumatischer Erfahrungen; Bedürftigkeit des Kindes wird nicht wahrgenommen
- Abwehr der eigenen Bedürftigkeit durch Verweigerung von Zuwendung (das Kind soll nicht verwöhnt werden)
- Eingeschränkte Empathiefähigkeit des Elternteils durch Sucht- bzw. psychische Erkrankung

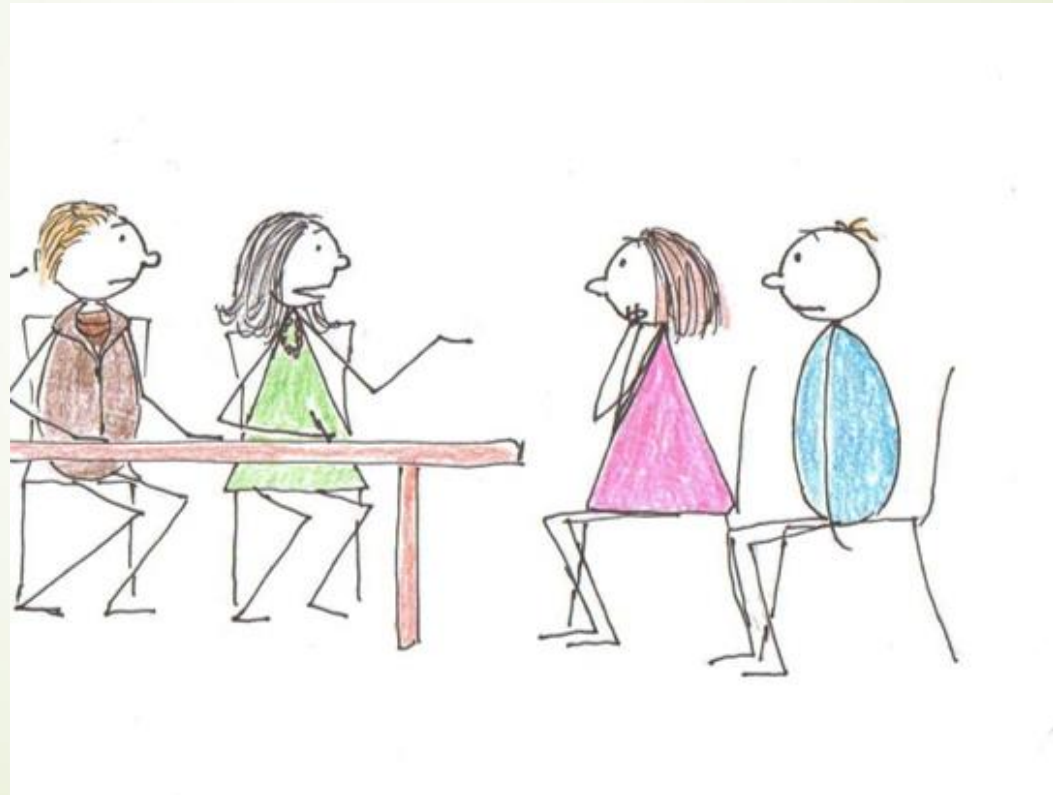


# Abwehrmechanismen der Eltern

Das unbewusste Spüren von eigenem Mangel führen bei Eltern dazu, dass sie die emotionale Vernachlässigung

- Negieren („mein Kind hat alles“)
- Bagatellisieren („ich will mein Kind nicht verwöhnen“)
- Rechtfertigen („mein Kind will ständig Zuwendung, das schaffe ich nicht“)

# Wie viel Zuwendung brauchen die Eltern?





# Perspektivwechsel

- Die Not der Eltern sehen
- Leistungen würdigen
- Eigene Erfahrungen der Eltern erkunden
- Trauer und Neid besprechen
- Ängste vor der Unersättlichkeit des Kindes besprechen



# Risikokonstellationen

Faktoren, die zur Ablehnung/emotionalen Vernachlässigung des Kindes durch die Bezugsperson führen können

- Traumatisches Erlebnis bei der Zeugung des Kindes (Vergewaltigung)
- Schwierige Schwangerschaft
- Falsches Geschlecht und Aussehen („wie der Vater“)
- Chronische Erkrankung oder Behinderung des Kindes

# Luca ist pflegeleicht

- KM ist 17 Jahre
- Luca ist das Ergebnis eines one-night-stands
- KM hat die Schwangerschaft erst im 5. Monat bemerkt
- Sie füttert und wickelt Luca lieblos
- Er ist passiv ergeben
- KM meint, er hat doch alles

Was brauchen beide?





# Familiäre Risikokonstellationen


Häufiger betroffen sind Kinder, die unter diesen Bedingungen aufwachsen:

- Alleinerziehender Elternteil ohne Unterstützung
- Familiärer Stress (z.B. Partnerschaftsgewalt, erhöhter Pflegeaufwand für ein Familienmitglied)
- Beruflicher Stress
- Psychische Beeinträchtigung des Elternteils

# Familiendynamik

- die Vernachlässigung der Kinder kann als Versuch der Eltern gesehen werden, eigenes Leiden abzuwehren
- früher erfahrene Verletzungen der Eltern aktualisieren sich in der Beziehung zu ihren Kindern
- Sie drücken sich in Abwehrmechanismen aus, die dazu dienen, unerträgliche Gefühle wie Aggression, Verzweiflung, Neid, Eifersucht zu vermeiden.
- Es gibt Projektionen und starke Idealisierungen – in der Beziehung des Paares und zwischen Eltern und Kindern
- vernachlässigende Eltern unterdrücken ihre eigene Wut, projizieren sie unbewusst auf Helfer oder ihre Kinder. Gleichzeitig verkümmern (verhungern) ihre Kinder.





# Übertragungsreaktionen der Fachkräfte

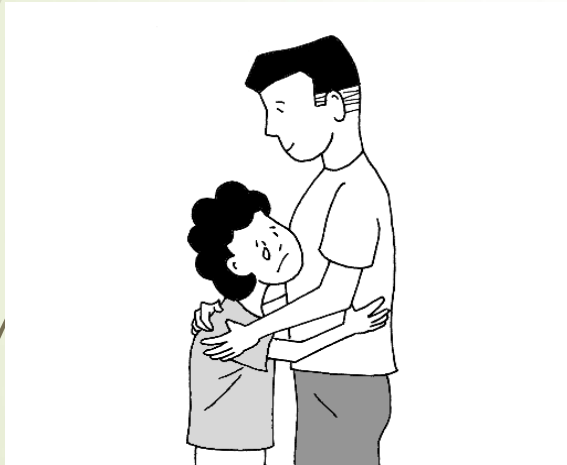
- Fachkräfte reagieren auf die unterschwellige Aggressivität oder Passivität der Eltern damit, dass sie
- Die Eltern am liebsten schütteln wollen (Gegenaggression)
- Den Eltern Auflagen erteilen
- Dem Kind eine bessere Bezugsperson sein wollen
- Den Eltern keine Veränderung zutrauen
- Frustriert aufgeben



# Was brauchen emotional vernachlässigende Eltern?

- Beziehungskontinuität
- Struktur und Klarheit (Aufklärung über die kindliche Entwicklung ohne Vorwürfe)
- Gemeinsamen Blick auf das Kind (wie sehe ich mein Kind/ wie erlebe ich es)
- Verständnis (Beelterung)
- Vorbilder
- Mutmacher und Begleiter bei der Erkundung des selbst erlebten Mangels

# Was brauchen vernachlässigte Kinder mit ihren Eltern?



Chance zum  
Vertrauensaufbau

- Beziehungskontinuität
- Interesse
- Geduld
- Bestätigung ihres Wertes
- Liebevolle Grenzen

# Zugang durch Förderung der individuellen Stärken



# Gemeinsam helfen wir Kinder und Eltern



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit